

Es gilt das gesprochene Wort!

Landtag Mecklenburg-Vorpommern
Fraktion DIE LINKE

08. Dezember 2022

MdL Steffi Pulz-Debler

TOP 31

Antrag der Fraktion der FDP

Menschen mit Behinderung in der Kunst für den Arbeitsmarkt stärken

- [Drucksache 8/1564](#) -

Frau Präsidentin,
meine Damen und Herren,

Ich freue mich, dass sich die FDP-Landtagsfraktion mit dem vorliegenden Antrag für die Belange von Menschen mit Beeinträchtigungen einsetzt.

In Ihrem Landtagswahlprogramm ist zu lesen, dass Sie sich ganz der Inklusion und Vielfalt verpflichtet fühlen. Das ist zu begrüßen. Gut finde ich auch, dass Sie die diesbezügliche Zielsetzung der rot-roten Landesregierung in Ihrem Antrag begrüßen und ich stelle fest: im Großen sind wir uns bei dem Thema einig.

Problematisch wird es – wie meistens – dann im Detail.

Und so ist es auch im konkreten Fall.

Sie beziehen sich in Ihrem Antrag auf das Programm für inklusive Kunstpraxis der Kulturstiftung des Bundes, das Anfang Juli vom Stiftungsrat verabschiedet wurde, aus drei Modulen besteht, mit 3,9 Millionen Euro ausgestattet ist, eine Laufzeit von vier Jahren hat und 2025 endet.

Ihr Antrag zielt vor allem auf das Mentoring-Programm-Modul. Hier verlieren Sie dann allerdings offensichtlich die Orientierung. Es gibt zum Beispiel kein Entsendeverfahren und auch keinen Länderschlüssel für die insgesamt 45 Mentees, die gefördert werden sollen, sondern ein Bewerbungsverfahren bei der Kulturstiftung.

Und wenn es einen Länderschlüssel geben sollte, dann käme wohl nur der Königsteiner-Schlüssel in Betracht und danach würde insgesamt nur ein Mentee auf unser Bundesland entfallen und nicht in jedem Jahrgang einer. Wie soll das bei 16 Bundesländern auch gehen? Ganz abgesehen davon, dass die Bewerbungsmodalitäten erst im Frühjahr 2023 veröffentlicht werden sollen, scheint der Antrag auch sonst mit der heißen Nadel gestrickt zu sein, denn sonst wüssten Sie, dass es eine Kulturförderberatung in M-V gibt, die diese Aufgabe natürlich auch bezogen auf Förderprogramme des Bundes wahrnimmt.

Zum einen ist dies das Servicecenter Kultur und zum anderen die Fachstelle Kulturelle Bildung M-V, die mit ihrem KuBi-Fonds in der aktuellen Förderphase gerade insbesondere inklusive und integrative Projekte fördert.

Wenn also Ihr Antrag neben dem grundsätzlich positiven Anliegen einen konkreten Wert hat, dann sehe ich diesen darin, auf die Beratungs- und Fördermöglichkeiten hier bei uns im Land und auf die bevorstehenden des Bundes aufmerksam gemacht zu haben, zustimmungsfähig wird der Antrag dadurch aber nicht. Auf die Arbeitsmarktdebatte, die eigentlich auch zu dem Antrag gehören würde, kann ich an dieser Stelle aus Zeitgründen leider nicht eingehen.

Viele Dank für die Aufmerksamkeit.